
Gebührenverordnung für die Standeskanzlei

Vom 18. Oktober 1982 (Stand 1. Juli 1998)

Von der Regierung erlassen am 18. Oktober 1982

Art. 1 * Beglaubigungen

¹ Die Standeskanzlei erhebt folgende Kanzleigebühren für Beglaubigungen:

1. von Zivilstandsdocumenten wie Geburtsscheine, Ehescheine, Familienscheine, Bürgerrechtsbestätigungen, Adoptionsurkunden: Fr. 10.–
2. * ...
3. von Urkunden wie
 - a) Handelsregistrauszüge: Fr. 20.– bis 35.–
 - b) Bescheinigungen über Schulbesuche, Zeugnisse, Rechnungen usw.: Fr. 10.–
 - c) Internationale Führerscheine, Leichenpässe, Lebens- und Wohnsitzbescheinigungen, Einladungen an Ausländer: Fr. 10.–
 - d) Patentunterlagen, Verträge, öffentliche Stiftungsurkunden, Statuten, Vollmachten, Scheidungsurteile, Testamente, Erbschaftsurkunden: Fr. 20.– bis 30.–
 - e) Besorgung der Ausschreibung von verlorengegangenen Heimatscheinen im Kantonsamtsblatt: Fr. 10.–

Art. 2 Photokopien

¹ Für die Herstellung von Photokopien stellt die Standeskanzlei eine Gebühr von 1 Franken pro Kopie in Rechnung.

Art. 3 Andere Amtshandlungen

¹ Für andere einfache und keinen grossen Zeitaufwand erfordernde Amtshandlungen kann eine Kanzleigebühr zwischen 5 Franken und 100 Franken erhoben werden.

Art. 4 Spezialfälle

¹ Liegen ausserordentliche Umstände vor, können vorstehende Gebühren erhöht oder ganz erlassen werden.

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

Art. 5 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1983 in Kraft.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
18.10.1982	01.01.1983	Erlass	Erstfassung	-
28.06.1993	01.10.1993	Art. 1	totalrevidiert	-
19.05.1998	01.07.1998	Art. 1 Abs. 1, 2.	aufgehoben	-

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Erlass	18.10.1982	01.01.1983	Erstfassung	-
Art. 1	28.06.1993	01.10.1993	totalrevidiert	-
Art. 1 Abs. 1, 2.	19.05.1998	01.07.1998	aufgehoben	-